

Monitoring zur Biodiversität in der PV-Freiflächenanlage Ramsthal

Autorin

Lisa Lottenburger

Kartierung durch RIFCON GmbH

Dr. Marcel Münderle

Lisa Lottenburger

Kartierungszeitpunkt

April bis Juni 2024

RIFCON GmbH Berichtsnummer

2451023

Projektpate

Rolf Peschel
Altstadtblick 3
14473 Potsdam

Bearbeitung

RIFCON GmbH
Goldbeckstraße 13
D-69493 Hirschberg

Tel.: 01515 2585809

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG.....	2
2	UNTERSUCHUNGSGEBIET	2
3	METHODIK	4
4	ERGEBNISSE	4
4.1	Fledermäuse	4
5	ZUSAMMENFASSUNG.....	6
6	LITERATUR UND HILFSMITTEL	7

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Begehungstermine.....	4
Tabelle 2: Erfasste Fledermausarten.....	4

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (orange)	3
Abbildung 2: Im UG festgestellte Fledermäuse.....	5

1 EINLEITUNG

Im ersten Quartal 2025 wird der bne (Bundesverband neue Energiewirtschaft) die Studie „Solarparks als Chance für die Artenvielfalt - eine Bundesweite Feldstudie“ vorlegen, die das Ziel hat, die Biodiversität in bestehenden Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PVA) zu untersuchen. Diese bildet damit die fachliche und thematische Fortsetzung der bereits vorhandenen Studien aus dem Jahr 2010 und 2019. Es ist aus diesen Arbeiten, weiteren Veröffentlichungen und Monitorings bekannt, dass in PVA eine hohe Biodiversität entstehen kann. Der Fokus der genannten Studien lag dabei auf den bis zu dem Zeitpunkt der Veröffentlichung vorhandenen Daten und Erkenntnissen. Deshalb wurden dort im Wesentlichen Anlagen betrachtet, die vor allem auf so genannten Konversionsflächen errichtet worden waren.

Seit 2018 sind allerdings zunehmend Ackerstandorte in den Fokus gerückt, was vor allem damit zu tun hat, dass immer mehr PVA ohne EEG-Förderung, sogenannte PPA-Anlagen, gebaut werden. Diese werden primär auf ehemaligen Ackerstandorten errichtet und über solche liegen wenige Daten über die Biodiversitätsentwicklung vor. Zudem ist es möglich, zukünftig vermehrt Anlagen auf Moorstandorten zu errichten. Weiterhin werden nachgeführte Anlagen, sogenannte Tracking-PVA, errichtet werden. Ziel ist, aus bereits bestehenden Anlagen Daten über die Biodiversität zu erhalten. Im Einzelnen werden die Kriterien dazu in der bereits erwähnten Studie aufgeführt. Hierzu wurden verschiedene Organismengruppen untersucht: Pflanzen, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Brutvögel und Nahrungsgäste, Fledermäuse und weitere Nachweise, die sich bei den Begehungen der Anlagen ergaben.

Für diese Arbeit wurde die Firma Rifcon GmbH beauftragt, am Standort Ramsthal im Bundesland Bayern die Fledermäuse zu erfassen.

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das Untersuchungsgebiet (UG) Ramsthal befindet sich im Landkreis Bad Kissingen, 900 m südlich der Ortschaft Ramsthal (Abbildung 1). Die Anlage wurde 2022 in Betrieb genommen und hat eine Fläche von 26 Hektar. Ihre Leistung beträgt 25,9 MWp.

Das Gebiet befindet sich in einer leichten Hanglage, es ist von Nordwest nach Südost abfallend. Es liegt inmitten einer strukturarmen Agrarlandschaft. Entlang des östlichen Rands verläuft ein unbefestigter Wirtschaftsweg, welcher von einer dichten Baumreihe, mit Büschen im Unterwuchs, gesäumt wird.

Südwestlich des Anlagenstandortes befinden sich in unmittelbarer Nähe mehrere Aussiedlerhöfe. Das nächstgelegene Waldgebiet befindet sich etwa 200 m nordöstlich des Untersuchungsgebietes.

Zur Aufwertung des ökologischen Zustandes der Anlage wurden Hecken angepflanzt, unterschiedliche Nistkästen entlang der Zäune aufgestellt sowie Steinhäufen und Steinriegel errichtet. Nennenswerte Gewässer in der näheren Umgebung der Anlage sind nicht vorhanden. Teile des Standortes wurden durch Schafe beweidet.



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (orange)

Quelle: Google Satellite, bearbeitet mit QGIS 3.30.2 (lizenziert für RIFCON GmbH)

3 METHODIK

Am Standort Ramsthal wurden in den Monaten April, Mai und Juni die Fledermäuse untersucht. Sie wurden während zwei Begehungen, innerhalb der Anlage erfasst (Tabelle 1). Zur Aufnahme der Fledermausrufe wurden die Ultraschallgeräte Echometer Touch Pro2 der Firma Wildlife Acoustics verwendet sowie die dazugehörige App für Android-Geräte. Die Rufaufnahmen wurden mittels der Software „Kaleidoscope“ betrachtet und bewertet. Zur Auswertung der Rufbilder wurde die Literatur „Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen – Teil 1 und Teil 2“ verwendet, herausgegeben vom Bayrischen Landesamt für Umwelt (LFU 2020).

Tabelle 1: Begehungstermine

Datum	Zeitraum	Fledermäuse
29.04.2024	22:00-24:00	X
10.07.2024	23:00-00:00	X

4 ERGEBNISSE

Innerhalb der PV-Freiflächenanlage Ramsthal konnten während der zwei Begehungen eine Fledermausart (Abbildung 2) festgestellt werden. Im Hinblick auf die botanische Ausstattung des Standortes lässt sich erwähnen, dass zahlreiche Exemplare der Gattung Wiesenknopf (*Sanguisorba*) gefunden wurden.

4.1 Fledermäuse

Anhand der Rufaufnahmen konnte bei der Auswertung die Art Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) für das Untersuchungsgebiet belegt werden (Abbildung 2). Die Abwesenheit weiterer Fledermausarten lässt sich vermutlich auf die Entfernung der Anlage zu Waldgebieten zurückführen sowie auf die überwiegend strukturarme und ausgeräumte Umgebung der Agrarlandschaft.

Tabelle 2: Erfasste Fledermausarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Artkürzel	RL DE ¹	RL BY ²
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	NYCNOC	V	*

- ¹ Rote Liste der Säugetiere Deutschlands (2020): V = Vorwarnliste
² Rote Listen der Säugetiere Bayern (2017): * = ungefährdet

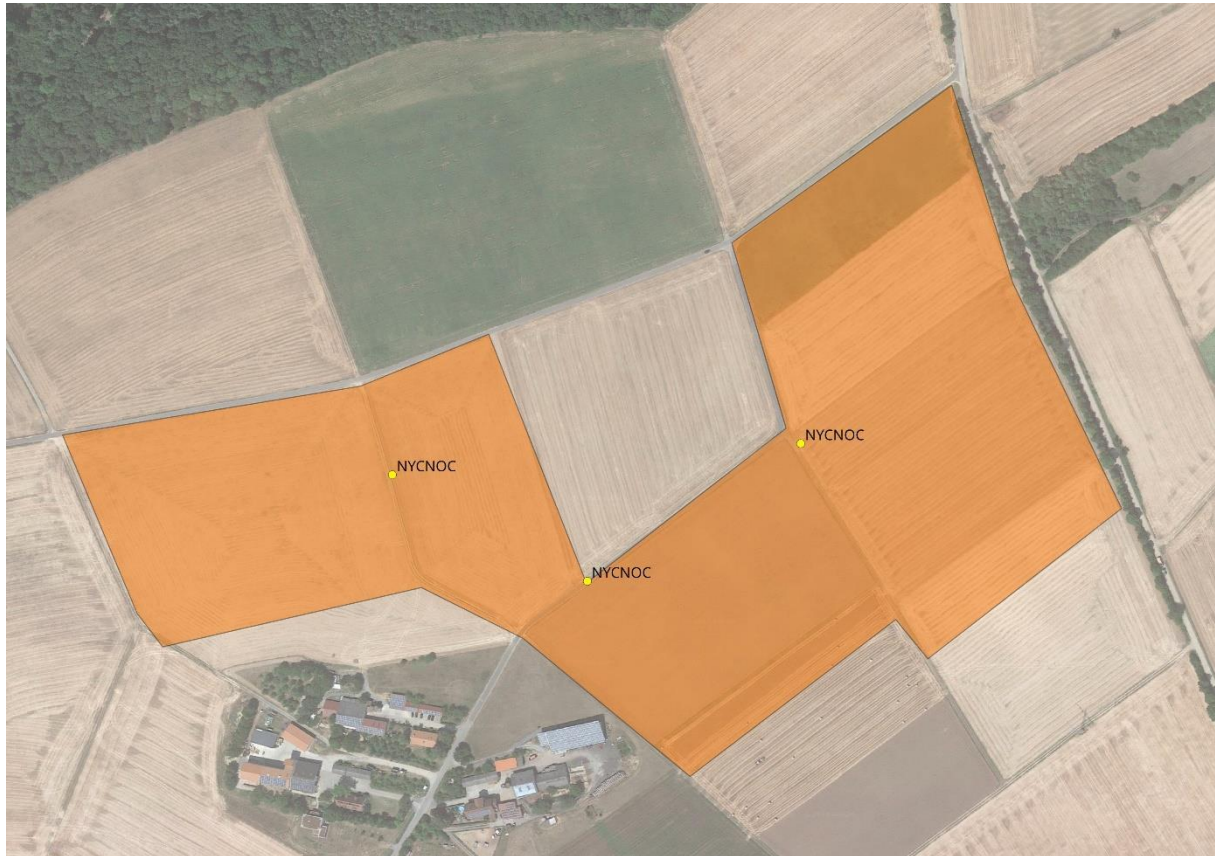


Abbildung 2: Im UG festgestellte Fledermäuse

Quelle: Google Satellite, bearbeitet mit QGIS 3.30.2 (lizenziert für RIFCON GmbH)

5 ZUSAMMENFASSUNG

Der Standort Ramsthal ist umgeben von einer strukturarmen Agrarlandschaft, was sich im vorgefundenen Artenspektrum widerspiegelt. Für Fledermäuse war der Standort wenig attraktiv, was sich an den wenigen Rufaufnahmen von nur einer Art zeigte.

Zur Aufwertung des Standortes empfiehlt sich die Pflege (Schutz vor Vertrocknen) und Erweiterung der angelegten Heckenpflanzungen. Die Beweidung des Standortes ist eine schonende Bewirtschaftungsform und sollte beibehalten werden.

Hirschberg, 27. Februar 2025

6 LITERATUR UND HILFSMITTEL

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2020): Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen Teil 1 – Gattungen Nyctalus, Eptesicus, Vespertilio, Pipistrellus (nyctaloide und pipistrelloide Arten), Mopsfledermaus, Langohrfledermäuse und Hufeisennasen Bayerns. Augsburg.

BAYRISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017): Rote Liste und kommentierte Gesamtliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Augsburg.

MEINIG, H.; BOYE, P.; DÄHNE, M.; HUTTERER, R. & LANG, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.

SONNE SAMMELN (2024): Biodiversität. Studie: Artenvielfalt in Solarparks. Steckbriefe der Solarparks. Abgerufen unter: <https://sonne-sammeln.de/biodiversitaet/biodiversitaets-studie/>

Wildlife Acoustics Kaleidoscope Pro Analysesoftware, Echometer Touch Pro2